

# Unser Verein

Informationen, Aktivitäten, Philatelie

---

## Philatelistischer Steckbrief

(Mein Lieblings-Beleg)



Wir möchten mit der Vorstellung des philatelistischen Steckbriefes von Monika Barz eine neue Serie in unseren Vereinsnachrichten beginnen.

(mehr dazu auf Seite 28)

# BRIEFMARKEN LINDNER KG



Mitglied im



Mitglied im



**Grazer Str. 16**

**70469 Stuttgart- Feuerbach**

Tel.: 0711 / 81 060 81 Fax.: 0711 / 81 75 41

[auktion@briefmarken-lindner.de](mailto:auktion@briefmarken-lindner.de)

[www.briefmarken-lindner.de](http://www.briefmarken-lindner.de)

Ihr Fachgeschäft, auch für Zubehör aller namhafter Hersteller

\* \* \* \* \*

**Tradition und Kontinuität**

sind **seit über 50 Jahren** und **182 Auktionen**

**Garant** für Ihren und unseren **guten Erfolg !**

**Gerne werden wir auch für Sie tätig !**

Unsere **184. Auktion** am **17. Oktober 2012**



Fordern Sie jetzt, sofern Sie bis jetzt noch keine  
Auktionskataloge erhalten, die Unterlagen an.

***Wir offerieren ein schönes, buntes und gutes Angebot !***

**Inhaltsverzeichnis**

Informationen aus dem Vorstand	<u>4</u>
Ausstellungserfolge von Vereinsmitgliedern / Herbstauktion	6
Württemberg 1851 – 1925 oder Wo liegt Unterdeufstetten?	7
Vortragsthemen Phila-Treff	13
Freimarkenserie "Sehenswürdigkeiten (SWK)" Teil 6	14
Tauschpartnersuche	17
Phila-Treff im Ordensmuseum Neuffen	18
200 Jahre Rathaus Großbettlingen	20
Neues von der Städtepartnerschaft	22
Jahresausflug ins Briefmarkenland Liechtenstein	24
Philatelistischer Steckbrief (Mein Lieblings-Beleg)	28
Terminkalender des Vereins	29
Terminkalender benachbarter Vereine	30
Impressum	31

**Unser Grillfest am 05.08.2012**

Mit dem Wetter hatten wir ja wieder mal richtig Glück. Die paar Regentropfen so gegen Schluss, haben die Stimmung nicht getrübt. Mit 30 Teilnehmern waren wir dann doch wieder ganz gut besucht. Bis zum Anmeldeschluss am 22.07.2012 hatten sich 18 Personen angemeldet, was ja noch nicht so sehr viel war. Ein paar Nachzügler haben es sich dann doch noch überlegt und zu uns gefunden. Bei reger Unterhaltung, gutem Essen und Trinken war es ein schöner Tag und somit wieder ein gelungenes Grillfest.

Ich bedanke mich auch bei den Helfern, die mich beim Aufbau und Abbau tatkräftig unterstützt haben.

Ihr Sammlerfreund

*Josef Aschenbrenner*

**Liebe Mitglieder,**



die Urlaubszeit und damit auch die philatelistische Sommerpause ist wieder einmal, leider viel zu rasch, zu Ende gegangen, und so wollen wir uns erneut mit frischem Schwung unserer Liebhaberei zuwenden. Ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2012 liegt hinter uns, angefangen mit unserer viel beachteten Beteiligung an der Picasso-Ausstellung über den Großtauschtag bis hin zu unserem Engagement beim Rathausjubiläum Großbettlingen und zuletzt zu unserem Grillnachmittag. Die Berichte in dieser und den vorangegangenen Ausgaben unseren Vereinsnachrichten mögen einen Eindruck von unseren vielfältigen Aktivitäten vermitteln.

Das **Grillfest** fand Anfang August in der Kleingartenanlage Roßdorf statt, bei einigermaßen ordentlichen Wetterbedingungen und guter Stimmung. Mein Aufruf zu mehr Beteiligung hat offenbar seine Wirkung nicht verfehlt, denn immerhin 30 Vereinsmitglieder hatten sich eingefunden und genossen das gemütliche Zusammensein wie natürlich auch die „Schmankerln“ vom Grill. Für die gelungene Organisation gilt Josef Aschenbrenner und seiner Frau Brigitte ein herzliches Dankeschön.

Auch unser **Jahresausflug** am 07. Juli hat mit 43 Teilnehmern einen erfreulich hohen Zuspruch gefunden. Zunächst brachte uns der Bus der Fa. Bader nach Vaduz im Fürstentum Liechtenstein, wo wir das Landes- und das Postmuseum besuchten. Ein Spaziergang durch die Fußgängerzone wies uns mit aufs Pflaster gemalten Briefmarken deutlich darauf hin, dass etwas gefeiert wird, nämlich "100 Jahre liechtensteinische Briefmarken". Nun, dies war ja auch das Motiv für den Ausflug ins Fürstentum gewesen. Nach dem Mittagessen, bei dem wir mit einem Apéro und einem Sonderbeleg der Philatelie Liechtenstein empfangen wurden, ging es noch hinauf nach Malbun. Der gemütliche Abschluss in einer Brauereigaststätte in Leutkirch krönte diesen schönen Ausflug. Alle, die nicht dabei waren, haben einiges versäumt. Mein besonderer Dank richtet sich an das Organisationsteam Klaus Leitner und Dr. Gerhard Augsten. Mein Dank gilt auch der Philatelie Liechtenstein für die freundliche Unterstützung.

Ende Oktober, genauer gesagt vom 25.-27. Oktober, findet wieder die **Internationale Briefmarkenbörse Sindelfingen** statt. Bitte beachten Sie, dass die Messe neuerdings von Donnerstag bis Samstag stattfindet. Am Sonntag ist also bereits geschlossen.

Am **03. November** findet unsere **33. Nürtinger Briefmarkenauktion** im Bürgertreff in Nürtingen statt, beginnend um 14.00 Uhr. Ich erwarte, dass Sie sich angesichts des reichhaltigen Angebots und der günstigen Bedingungen recht zahlreich mit Geboten beteiligen werden um Lücken in Ihrer Sammlung zu

schließen. Die Bedingungen und Besichtigungszeiten können Sie dem beiliegenden Auktionskatalog entnehmen.

Nun aber ist es mir ein großes Anliegen, Sie sehr herzlich zu unserer **Jahresfeier** am **17. November** um 19.00 Uhr nach Großbettlingen ins Café Bauer einzuladen. Wir haben wieder ein schönes Programm zusammengestellt, das alle gleichermaßen begeistern sollte. Ich freue mich schon heute darauf, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen und verspreche, dass Sie auch genügend Zeit zu Tanz und Unterhaltung finden werden.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus - **im Jahre 2014 wird unser Verein 50 Jahre alt!** Im Ausschuss haben wir beschlossen, dass zu diesem bedeutenden Anlass vom 11.-14. Oktober 2014 eine Wettbewerbsausstellung arrangiert wird. Ich bitte jetzt schon alle Vereinsmitglieder, den Verein bei dieser überregionalen Ausstellung durch Ihre Mitarbeit tatkräftig zu unterstützen.

Nun wünsche ich Ihnen allen viel Spaß beim Studium dieser UV-Ausgabe und freue mich schon jetzt darauf, Sie bei einer der nächsten Veranstaltungen anzutreffen.

Ihr

Siegfried Stoll

***Wir gratulieren unseren Vereinsmitgliedern mit 60, 65, 70, 75 und allen ab 80 Jahren zum Geburtstag***

**in der Zeit vom 1.7.2012 - 30.9.2012:**

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir keine Namen.

**Herzlichen Glückwunsch !**

**Liebe Sammlerfreunde:**

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten und berufen Sie sich auf das Inserat in der Vereinszeitschrift „Unser Verein“.

## Ausstellungserfolge von Vereinsmitgliedern!

Bei der **Internationalen Wettbewerbstaustellung im Rang 1 in Gmunden/Österreich (mit Ausstellern aus Italien, Ungarn, Österreich, Deutschland, Schweiz) vom 23.-26.08.2012** hat unser Mitglied **Dietrich Lichtenstein** für sein Exponat

**„Österreich – von 1945 bis zum Staatsvertrag“**

die Auszeichnung **Groß-Vermeil** erhalten!

Bei der **Rang 3 Ausstellung im nordniedersächsischen Buxtehude am 01. und 02.09.2012** hat unser Mitglied **Pascal Möller** für sein Exponat

**„Die Ganssachen der Dauerserie „Sehenswürdigkeiten“ der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)“**

mit **78 Punkten eine Goldmedaille** erhalten. Er hat mit dieser Sammlung nun zum dritten Mal Gold im Rang 3 erreicht! Man kann also auch mit „modernem“ Material erfolgreich ausstellen. Das Material der Sammlung ist nicht älter als 25 Jahre!

**Wir gratulieren zu diesen Auszeichnungen sehr herzlich!**

## Auktion • Auktion • Auktion • Auktion

Am Samstag, dem **3. November 2012** findet unsere diesjährige Herbstauktion statt, wie immer im Bürgertreff in Nürtingen. Beginn der Auktion ist **13.30 Uhr**. Zuvor, ab **9 Uhr**, können Sie die Lose noch ausgiebig besichtigen!

Diesmal haben wir ein sehr reichhaltiges und umfangreiches Angebot von weit über 1000 Losen. Schwerpunkte sind Deutsches Reich, Alliierte Besetzung, SBZ, Bundesrepublik und Berlin, aber auch die Nebengebiete sind gut besetzt. Auch gute Werte von Altdeutschland sind im Angebot. Die Ausrufpreise sind traditionell sehr moderat angesetzt und bei unseren günstigen Nebenkosten (nur 5 % Provision und 50 Cent Losgebühr) sind „Schnäppchen“-Käufe direkt vorprogrammiert.

Merken Sie sich also bitte den obengenannten Termin vor. Den Auktionskatalog erhalten Sie wie immer rechtzeitig übersandt. Falls Sie am 3. November verhindert sein sollten, können Sie selbstverständlich auch schriftlich bieten.

In diesem Falle senden Sie Ihre Gebote bitte an Hans Schmauder, Galileistr. 11, 71032 Böblingen.

Nun wünschen wir uns eine erfolgreiche Auktion.

*Ihr Auktionsteam*

Vortrag von Klaus Trapp beim Phila-Treff am 01.Dezember 2011:

**Württemberg 1851 – 1925  
oder  
Wo liegt Unterdeufstetten?**

Nürtingen ist württembergisches Kernland – wen wundert es da, wenn das Sammelgebiet Württemberg in unserem Verein mehrfach vertreten ist?

Am 1. Juli 1851 nahm das damalige Königreich unter Wilhelm I. das Postwesen in eigene Hände und löste das Postprivileg der Fürsten von Thurn und Taxis ab. Im selben Jahr, am 1. September, trat Württemberg dem Deutsch-Österreichischen Postverein bei. Mit den ersten Briefmarken ließ man sich freilich etwas Zeit – diese wurden erst am 15. Oktober 1851 herausgegeben. Die Zwischenzeit wurde mit Barfrankierung überbrückt. Württembergische Freimarken – Kreuzer-Währung – bis zum 30. Juni 1875 und danach, wie im Deutschen Reich, Mark-Währung – gab es dann bis zum 1. April 1902. Zu diesem Datum verzichtete das Land auf sein Postregal, und für den allgemeinen Postverkehr kamen die Marken des Reichs zur Verwendung. Eine Ausnahme bildeten allerdings die Dienstmarken. Man unterscheidet:

- I. Dienstmarken für Gemeindebehörden, die nur innerhalb Württembergs gültig waren, Erstausgabe 1. Juli 1875, letzte Serie gültig bis 31. Juli 1925.  
*(Auf eine Darstellung der Unterschiede zwischen württembergischen Dienstmarken und Reichsdienstmarken, die bei Württemberg katalogisiert sind, wird hier verzichtet).*
- II. Dienstmarken für Staatsbehörden, Erstausgabe 1. April 1881, gültig bis zum 31. März 1920.

Soweit ein zugegeben nur kurzer Überblick über die Briefmarkenausgaben Württembergs.

**Nun zum Kern des Vortrags, den Stempeln der württembergischen Post:**

Wie für alle altdeutschen Gebiete gilt auch beim Sammelgebiet Württemberg der Grundsatz „Der Stempel macht's“. Das Sammeln einzelner Marken soll nun nicht gerade abgewertet werden, aber erst mit vollständigem Stempel beginnen diese doch erst zu leben und zu erzählen. Und damit sind wir beim echt gelaufenen Beleg, der die höchste Aussagekraft und Ausstrahlung besitzt. Allein schon die schönen Handschriften zu betrachten ist ein Genuss, und fast mit Beschämung muss man sich eingestehen, dass man selbst kaum mehr von Hand leserlich schreiben kann und die junge Generation offenbar dabei ist, dies völlig zu verlernen (dafür macht die evolutionäre Entwicklung des SMS-Daumens umso größere Fortschritte...).

So zeigte Sammlerfreund Klaus Trapp beim Phila-Treff am 1. Dezember vergangenen Jahres anhand von Briefen, Paketkarten und Marken der damaligen Zeit auf, wie spannend und vielfältig das Sammelgebiet „Stempel von Württemberg“ ist.

Der Vortrag war wie folgt strukturiert.

## I. Vorphilatelistische Stempel, die in der Markenzeit noch verwendet wurden

### I.1 Einzeiler

Beispiele: Der einzige in der Markenzeit kurzfristig weiterverwendete adlige Einzeiler „von Ochsenhausen“, *Riedbach* auf Brief, *Calw* auf Marke

### I.2 Zweizeiler

Beispiele: NÜRTINGEN, Brackenheim, Friedrichshafen, Heidenheim



## II. Stempel der Markenzeit

Es galt folgende Entwertungsrichtlinie: Am 8. November 1851 wurde von der Postverwaltung die Vorschrift erlassen, dass die neu eingeführten Freimarken zentrisch zu entwerten sind. Die Postbeamten einiger Orte, die mit vorphilatelistischen Langstempeln, z.B. einem Zweizeiler, entwerteten, sahen sich hierzu, aufgrund der Abmessungen des Stempels, nicht in der Lage. Es war unmöglich den kompletten Stempelabdruck mit Datum auf der Marke zu platzieren.

Einige Postmeister ließen auf eigene Faust Versuchsstempel fertigen, die sogenannten „Stummen Stempel“. Sie waren meist nur wenige Wochen in Gebrauch.

Dieses spezielle Sammelgebiet ist besonders interessant, da es zahlreiche verschiedene Ausführungen gab, mit Raute, Mühlrad, Rhombus und vielem mehr. Tuttlingen hatte allein sechs verschiedene Stumme Stempel in Gebrauch.

II.1 Stumme Stempel



Siebstempel von BACKNANG 18,5 mm Durchmesser, ausgefüllt mit 325 Punkten



Großer Mühlradstempel von TUTTLINGEN

II.2 Steigbügel-, Zweikreis-, Doppelkreis-, Einkreis-, Datumsbrücken-, Fächer-, Bahnstempel

Dies sind die typischen württembergischen Standardstempel, die im Vortrag ausführlich vorgestellt wurden.



Steigbügelstempel  
UNTERDEUFSTETTEN



Bahnstempel  
SCHUSSENRIED

### II.3 Nebenstempel

Postablage-, Bahnhof-, Distributions-, Chargestempel



Distributionsstempel LUDWIGSBURG und HEILBRONN als alleinige Entwerter

**Hinweis:** Detaillierte Erläuterungen zu den Stempeln finden sich im Stempelhandbuch der Kreuzerzeit von Herrn Thomas Heinrich, BPP.

Die Betrachtung kann dabei bis auf das einzelne Postamt herunter gebrochen werden. Um ein Beispiel zu geben: Das Postamt Unterdeufstetten wurde 1870 eröffnet und verwendete ausschließlich einen Datumsbrückenstempel als Entwerter, bis zum Jahre 1914. Folglich sind Belege aus der Kreuzerzeit sehr selten, im Gegensatz zu solchen aus der Pfennigzeit. Natürlich ist auch die Verwendung verschiedener Stempel in den Übergangszeiten zwischen den drei verschiedenen Epochen zeitlich nicht scharf abgegrenzt – schließlich konnten die Postämter alte Stempel nicht allesamt schlagartig ersetzen.

Vielfalt über Vielfalt! Diese Hinweise und die gezeigten Beispiele von Belegen können nur das Schlüsselloch sein, durch das man einen Blick in dieses reiche Sammelgebiet wirft. Wer sich damit befassen will, für den gibt es Spezialliteratur, und man kann sich natürlich an die Arge Württemberg wenden. Übrigens, allein die Beschäftigung mit den vielen württembergischen Ortsnamen ist spannende Heimatkunde – wer hat je schon von einem Ort namens Unterdeufstetten gehört?

Lohnt es sich, heute noch eine Württemberg-Sammlung aufzubauen? Nach Meinung des Vortragenden durchaus, denn abgesehen davon, dass uns dieses Gebiet einfach heimatlich nahe liegt – es bietet zudem die Möglichkeit, mit relativ geringem finanziellen Aufwand eine werthaltige, heimatorientierte Sammlung aufzubauen. Material ist reichlich am Markt, ganz entscheidend für den Preis ist natürlich immer der Erhaltungszustand. Voraussetzung für einen

preisgünstigen Einstieg ist also, dass man auch einmal kleinere Mängel in Kauf nimmt und sich vom „Postfrisch“-Wahn der heutigen Zeit verabschiedet (über hundertjährige Belege und Briefmarken können ja wohl nicht mehr taufrisch sein...). Und leider muss man auch hier vor Fälschungen warnen. So ist beim Erwerb einer gestempelten Marke oder eines ganzen Belegs immer zu prüfen, ob alles zusammenpasst: Ausgabeperiode der Marke und Verwendungszeit des Stempels, bezogen auf das jeweilige Postamt.

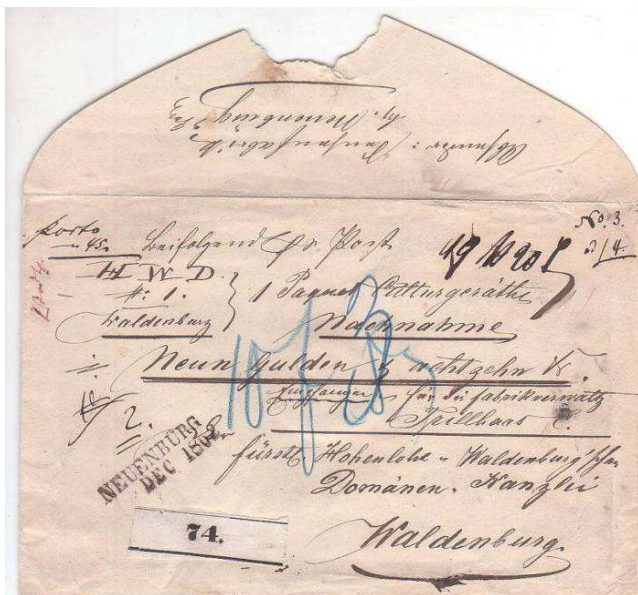
Mit größtem Interesse verfolgte die zahlreich erschienene Zuhörerschaft die Ausführungen von Klaus Trapp und bedankte sich am Schluss herzlich bei ihm. Er, wie übrigens auch unsere Zweite Vorsitzende, sind Mitglieder der Arge Württemberg und können somit jeden bestens beraten, der sich mit diesem Gebiet beschäftigt.

Ja, und wo liegt nun eigentlich Unterdeufstetten? Hart an der Grenze zu Bayern als Teilgemeinde von Fichtenau, zwischen Ellwangen und Dinkelsbühl gelegen. Hätten Sie es vorher gewusst?

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten

Datum: 15.08.2012

P.S.: Für die sorgfältige Überarbeitung und Ergänzung meines Textes bedanke ich mich herzlich bei Klaus Trapp.



Reich beschrifteter Vorphilateliebrief von 1862, mit 2-zeiligem Langstempel



Begleitkarte zu einem Paket nach Ungarn mit interessanter Stempelkombination



Paketkarte mit interessantem Dienstsiegel des Württ. Landespolizeiamts



Sauber abgestempelte Paketkarte von Stuttgart ins Engadin

## Vortrags-Themen bei den Phila-Treff's im Herbst 2012

Der philatelistische Herbst hat wieder angefangen, daher an dieser Stelle ein Hinweis auf die noch vor uns liegenden **Phila-Treff-Abende** mit interessanten Themen:

- 4.10.12 **Hermann Gneiting** wird uns sein Sammelgebiet **GRÖNLAND** vorstellen. Er wird wie immer hervorragend vorbereitet sein und einen interessanten Vortrag halten.
- 8.11.12 **Manfred Schwarz** wird uns wie alle Jahre wieder beim November – Termin hochinteressante Belege, Frankaturen, Marken usw. aus seinem Spezial-Gebiet **DEUTSCHES REICH Ausgaben Pfennige/ Pfennig und Krone-Adler (1875-1900)** zeigen. Ein hochinteressanter Abend ist vorprogrammiert!
- 6.12.12 **Siegfried Stoll und Monika Barz** mit dem Thema **KATALOGARBEIT und PHILATELISTISCHE WERKZEUGE**. Dieser Abend widmet sich wieder einmal der Basisarbeit unseres Hobbys. Sehr willkommen sind auch die neuen Mitglieder. **Gerne wird auf Wunsch auch auf besondere Themen eingegangen. Bitte lassen Sie uns entsprechende Vorschläge zukommen, damit diese dann vorbereitet werden können!**

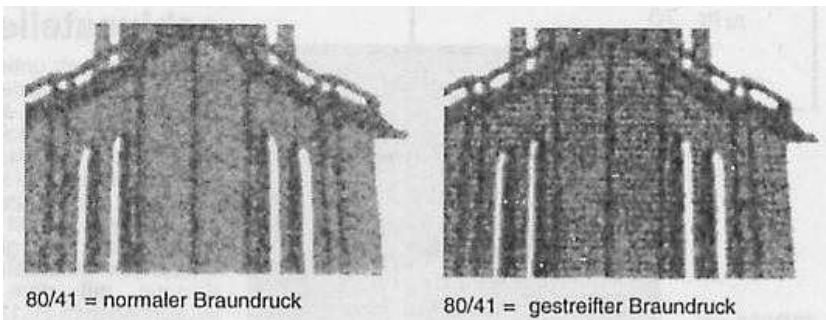
## Freimarkenserie "Sehenswürdigkeiten (SWK)"

*Eine Serie von Johannes Häge (Teil 6)*

*Der 6. Teil ist der letzte meiner Zusammenfassung der SWK. Ich bin überzeugt, dass diese Markenserie noch so manche Überraschungen in sich birgt. Ich übernehme keine Garantie zwecks Vollständigkeit.*

### SWK-Rollenmarken mit ‚Varianten‘?: Glatter bzw. gestreifter Druck

Bei den Werten 80/41 und 510/261 lassen sich zwei verschiedene Varianten unterscheiden. Besonders bei der 80/41 ist die hellrotbraune Farbe deutlich streifenförmig. Bei der 510/261 betrifft es die Farbe dunkelbraunlila, hier allerdings nicht so deutlich. Diese Abweichungen gibt es auch bei der 3. Ausgabe, nämlich die 20, 70, 400 und 690. Abweichungen sind auch bei den Bogenmarken vorhanden: So wurden die 640, in schwacher Ausprägung auch die 300 und 350 bekannt. Auch bei den Doppelnominalen ist mit den bisher gemeldeten 2 Varianten noch nicht Schluss. Streifen im Druck wurden auch noch von der 10/500, 20/500, 100/51,110/56, 220/112 und 300/153 gemeldet. Beim genauen Durchsehen werden sicherlich noch mehr Werte gefunden werden.



### Wie kommen diese Varianten zustande?

Handelt es sich um katalogrelevante Besonderheiten oder nur um Druckzufälligkeiten? Die Frage kann inzwischen eindeutig beantwortet werden: Es sind Druckzufälligkeiten! Wenn man sich einen Streifen genau ansieht dann tauchen die Abweichungen in unregelmäßigen Abständen auf, eine Systematik ist nicht zu erkennen. Nach einer Information der Bundesdruckerei entstehen die Varianten durch die Papierherstellung, d. h. beim Glätten des Papiers können in der Papierstruktur kaum messbare geringfügige Unterschiede entstehen, die beim Druck zu dem bekannten Streifenmuster geführt haben.



100	Goethe-Schiller-Denk. Weimar			10									500		
110	Schloss Bellevue Berlin			10									300	500	
110	Expo 2000 Hannover			10									300	500	10.000
120	Schleswiger Dom	100			500										
140	Bronzekanne Reinheim	100			500			500							
170	Russische Kirche Wiesbaden	100			500										
200	Magdeburger Dom		100					300		300			300		
220	Brühlsche Terrassen			10									500		
280	Bremer Roland	100			500										
300	Hambacher Schloss	100			300			200	300				300		
350	Externsteine Horn Bad Meinberg	100			300			300		300					
400	Sächsische Staatsoper Dresden	100			300			300		300					
440	Bremer Rathaus			10									500		
450	Neues Tor Neubrandenburg		100					300		300					
500	Staatstheater Cottbus		100					300		300					
510	Holstentor Lübeck			10									500		
550	Rathaus Suhl-Heinrichs		100					200							
640	Dom zu Speyer		10					200		200					
690	St. Michaelis-Kirche Hamburg		10							200			200		
700	Deutsches Theater Berlin		100					300							

## Doppelnominale DM / Euro Werte

Wert	Motiv	Bogenmarken, Größe		Rollenmarken, Größe, G30, G20w, senkrechte Nr.					
		DP1M	DP1M	DP1M	DP1M	DP1M	DP1M	DP1	DP1
		SAD Typ I	SAD Typ II	SAD Typ I	SAD Typ I	SAD Typ II	SAD Typ II	SAD Typ I	SAD Typ II
		G30	G30	mit Punkt	ohne Punkt	mit Punkt	ohne Punkt	mit Punkt	mit Punkt
10/0,05 €	Rathaus Wernigerode	10		500	500				
20/0,10 €	Bötcherstrasse Bremen		10			500	500		
47/0,24 €	Wilhelmshöhe Kassel	10		200 10.000	10.000				
50/0,26 €	Schloss Kirchheim		10			500			
80/0,41 €	St. Reinholdi Dortmund	10		500 2000	500 2000				
100/ 0,51 €	Schloss Schwerin	10		500				500	
110/ 0,56 €	Steinerne Brücke Regensburg	10		500 10.000				500 10.000	
220/ 1,12 €	Dom St. Nikolai Greifswald	10		500					
300/ 1,53 €	Rathaus Grimma	10		500				500	
400/ 2,05 €	Wartburg Eisenach	10		500					
440/ 2,25 €	Kölner Dom	10		500				500	
510/ 2,61 €	Heidelberger Schloss	10		500					
720/ 3,68 €	Rathaus Hildesheim		10			500			500

## Euro Werte

Wert	Motiv	Bogenmarken, Größe			Rollenmarken, Größe, G30, senkrechte Nr.								Rollen S*	
		DP2	DP2	DP2	DP2	DP2	DP2	DP2	DP2	DP2	DP2	DP2	DP2	Nr. auf
		SAD Typ 0	SAD Typ III	SAD Typ IV	SAD Typ 0	SAD Typ 0	SAD Typ III	SAD Typ III	SAD Typ IV	SAD Typ IV	SAD Typ V	SAD Typ V		
		G30	G30	G30	mit Punkt	ohne Punkt	mit Punkt	ohne Punkt	mit Punkt	ohne Punkt	mit Punkt	ohne Punkt		
0,05 €	Erfurter Dom			10						500				
0,25 €	Residenzschloss Arolsen			10						200 2000 1000 0				
0,40 €	Bach-Denkmal Leipzig			10						200 2000				
0,44 €	Berliner Philharmonie	10			500	500								
0,45 €	Tönninger Packhaus	10					500 2000	500 2000	500	500	500 2000			
0,55 €	Alte Oper Frankfurt	10			500	500 10.00 0 500G			500	500 10.00 0			500	500
1,00 €	Porta Nigra Trier, hellgrau	10					500	500		500				
1,00 €	Porta Nigra Trier, grünlichgrau									500				
1,00 €	Porta Nigra Trier, dunkelgrau								500	500				
1,44 €	Beethoven-Haus Bonn	10					500	500	500	500				
1,60 €	Bauhaus Dessau		10				500	500						
1,80 €	Staatsgalerie Stuttgart		10				500	500						
2,00 €	Bamberger Reiter, braun		10				500	500	500	500				
2,00 €	Bamberger Reiter, grün							500						
2,20 €	Fortune-Denkmal Neuruppin	10	10	10			500	500	500	500				
2,60 €	Seute Deern Bremerhaven		10				500	500						

4,10 €	Giebelhäuser Wismar		10				500	500	500			500		
--------	---------------------	--	----	--	--	--	-----	-----	-----	--	--	-----	--	--

\* = selbstklebend

#### Quellennachweis:

- Die Verwendung von Bild- und Textmaterial erfolgt mit freundlicher Genehmigung von Hans Brunner, 90596 Schwanstetten (Liste 1 / 2005).
  - Michel Deutschland Spezial 2006; Handbuch-Katalog Rollenmarken Deutschland 2006
  - BMS 7/2005 S.30;
  - DBZ / SE 15/2005 S.18; SE 10/2005 S.5; SE 21/2004 S.26; SE 3/2005 S.27; SE 7/2005 S.26; SE 25/2005 S.24; SE 25/2005 S.5;
  - Arbeitsgemeinschaft Forschung Deutsche Bundespost e. v. , Rundschau Nr. 115
  - Arbeitsgemeinschaft RSV, H.-J. Willmann, 2002
- 

## Tauschpartnersuche

**Suche:** Tauschpartner für Bundesrepublik, ältere Ausgaben Deutsches Reich und Lückenfüller Schweiz gestempelt 1941-2010 sowie Österreich gestempelt 2005 und 2008.

**Biete:** BUND und BERLIN \*\*/gestplt. u.a. Markenheftchen MH, Eckränder und wagerechte Paare. BUND korrigierte Bogenwertzeichen (KBWZ) Michel 1364-1525 (alle 4 Ecken).

Schweiz \*\* und gestempelt, u.a. Turmhahn 57 x postfrisch und Block 14 gestempelt

Bund, Österreich, Vatikan \*\* und gestempelt.

*Über eine Kontaktaufnahme freut sich Rudolf Stark, Plochingen, Tel.  
07153/23993*

Bericht vom Phila-Treff am 03.Mai 2012:

### Phila-Treff im Ordensmuseum Neuffen

Es war eine gute Idee, dass der Phila-Treff auch einmal auf Reise geht. Die Reise fiel freilich recht kurz aus, denn es ging ins Ordensmuseum Neuffen, das von dem bekannten Neuffener Heimatforscher und gleichzeitig unserem Vereinsmitglied Heinrich Seewöster eingerichtet wurde und geführt wird.



*Besuch des Phila-Treffs im Ordensmuseum Neuffen (Foto: Stoll)*

Das Verleihen und Tragen von Orden und Ehrenzeichen geht auf die Antike zurück. Es trägt dem urmenschlichen Bedürfnis Rechnung, Verdienste im öffentlichen Raum zu belohnen und dies auch sichtbar zu machen. Bei den Römern waren es die Phalaren, handtellergroße Zierscheiben, die für militärische Verdienste verliehen wurden (von daher „Phaleristik“ = Ordenskunde). Im frühen Mittelalter, in der Zeit der Kreuzzüge, wurden Ritterorden gegründet, bei denen der „Orden“ als sichtbares Zeichen der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gemeinschaft diente, wie zum Beispiel dem Orden vom Heiligen Grab oder dem Johanniterorden. In der Folgezeit erkannten weltliche Herrscher schnell die Nützlichkeit solcher Orden, um

Verdienste „kostengünstig“ zu belohnen und so die Elite ihres Herrschaftsbereichs an sich zu binden. Im heutigen Deutschland werden öffentliche Verdienste durch das Bundesverdienstkreuz und die Verdienstmedaille gewürdigt. Die höchste Stufe ist das Großkreuz in der Sonderstufe, das ausländischen Staatsoberhäuptern vorbehalten ist, die niedrigste Stufe ist die Verdienstmedaille. Zum Glück ist die Ehrung für militärische Verdienste heute in den Hintergrund getreten, dafür werden eher Verdienste in Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Sport, in der öffentlichen Wohlfahrt und im Sozialwesen belohnt. Daneben hat auch noch jedes Bundesland seine spezifischen Ehrungen. Und zu vergessen sind natürlich nicht die zahllosen Ehrenzeichen aller möglichen Institutionen – auch die Medaillen und Abzeichen, die unser BdPH verleiht, gehören dazu. Ja, sogar Karnevalsorden dürfen in weiterem Sinne dazu gezählt werden.



*Heinrich Seewöster zeigt unserem Vorsitzenden Schätze aus seiner Literatursammlung (Foto: Stoll)*

Bei der Besichtigung des Ordensmuseums Neuffen ist man richtig „erschlagen“ von der Fülle an Orden und Ehrenzeichen, die es gibt und die hier zusammengetragen sind. Keiner der Besucher hat sich das vorher so vorstellen können. Das älteste Exponat ist eine Medaille aus dem Jahre 1790. Bis hin zur Gegenwart kann anhand der vielen Orden unsere wechselvolle Geschichte lückenlos nachvollzogen werden. Viele der Ausstellungsstücke sind deshalb selten, weil diese nach Ableben des Besitzers wieder zurückgegeben werden mussten, so dass sie nur durch besondere Umstände bei den Besitzern bzw. deren Erben verbleiben konnten. Besonders ins Auge stechen prunkvolle Orden aus Ländern wie Spanien, Portugal, Türkei, Griechenland, Rumänien und Bulgarien. Dem aufmerksamen Betrachter entgeht nicht, dass hier auch einige unserer gegenwärtigen Krisenländer dabei sind, und es kommt ihm ein Verdacht. Gilt etwa die Regel: „Je ärmer das Land, umso prachtvoller seine Orden“?

Dass Orden auch thematisch gesammelt werden können, analog zu unseren Briefmarkenmotivsammlungen, zeigen einige Zusammenstellungen zu Themen wie Fliegerei, Kolonialverdienste und Katastrophenhilfe. Und alles wird begleitet und ergänzt durch zahlreiche Bilder, Literatur und Dokumente – ein wahrhaftiger Gang durch die Geschichte! Nachdem auch Philatelie immer geschichtsbezogen ist, kann in der Phaleristik durchaus ein verwandtes Gebiet gesehen werden.

Unsere anwesende Vorstandschaft bedankte sich herzlich bei Herrn Seewöster für seine Einladung und für seine sachkundige Führung. Leider war dieser „Auswärtstermin“ des Phila-Treffs nicht vollständig durchgedrungen. Leute, die den Termin versäumt haben bzw. nicht dabei sein konnten, brauchen sich aber nicht zu grämen. Das Museum, im Unteren Graben 26 in Neuffen untergebracht, hat jeden 1. und 3. Sonntag im Monat geöffnet, von 10 – 17 Uhr. Ein Besuch ist unbedingt zu empfehlen!

*Verfasser: Dr. Gerhard Augsten*

*Datum: 01.08.2012*

## **200 Jahre Rathaus Großbettlingen**

Am Sonntag, 8. Juli 2012, wurde in Großbettlingen der 200. Geburtstag des Rathauses gefeiert. Wir vom Nürtinger Briefmarkenverein haben diese Ereignis gewürdigt und begleitet (unser Vorsitzender wohnt schließlich in Großbettlingen) mit der Herausgabe eines Sonderumschlags sowie der Besorgung einer gut gelungenen individuellen Briefmarke sowie eines passenden Sonderstempels. Die Feier des Rathausjubiläums wie auch unser Beitrag dazu fanden in der Presse ein lebhaftes Echo. Unser philatelistisches Material erwies sich als echter Verkaufshit. Beflügelt offenbar von viel „Lokalpatriotismus“ der Großbettlinger war beim Tag der Offenen Tür am 8. Juli ruck-zuck alles vergriffen. Mehr noch – es war sogar eine Nachbestellung der

individuellen Briefmarke nötig, nachdem die Gemeindeverwaltung noch einen größeren Posten orderte. Wenn's nur immer so lief!

Dieser beeindruckende Erfolg zeigt eindeutig und einmal mehr, wie wichtig es ist, sich an lokalen Ereignissen wie diesem zu beteiligen – es ist die beste Werbung für unser Hobby, die Philatelie! Das Engagement hat sich gelohnt, und allen, die hier mitgemacht haben, sei es bei der Gestaltung und Besorgung unseres Phila-Angebots, sei es am Verkaufstisch im Rathaus, gilt ein herzliches Dankeschön.

Verfasser: *Dr. Gerhard Augsten*

Datum: 11.08.2012



## Sonderstempel zu „200 Jahre Rathaus“

Das Rathaus in Großbettlingen feiert Geburtstag. Vor 200 Jahren erbaut und im Jahre 1982 grundlegend saniert, präsentiert es sich heute als wahres Schmuckstück der Gemeinde am Geigersbühl. Zu diesem Jubiläum hat der Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen eine individuelle Briefmarke besorgt, die das Rathaus von seiner schönsten Sei-

te zeigt. Zudem gibt es einen Gedenkumschlag und einen Sonderstempel. Diese philatelistischen Souvenirs werden beim Tag der offenen Tür am Sonntag, 8. Juli, im Rathaus angeboten. Dort ist auch ein Briefkasten aufgestellt, in den Post eingeworfen werden kann, die dann mit dem Sonderstempel abgeschlagen und versandt wird. ga

*Artikel in der Nürtinger Zeitung vom 5. Juli 2012 zu*

*„200 Jahre Rathaus Großbettlingen“*

## Neues von der Städtepartnerschaft

Die Pause, die zwischen dem in Nürtingen gefeierten Jubiläum „50 Jahre Städtepartnerschaft mit Oullins + 20 Jahre Städtefreundschaft mit Zerbst“ und demjenigen in Oullins Ende September eingetreten ist, soll dazu genutzt werden, einen Blick nach Zerbst zu werfen.



*Sonderumschlag zum Gedenken an das 250. Thronjubiläum von Katharina II.*

Das Jahr 2012 startete für unsere Freunde in Sachsen-Anhalt wieder mit einer erfolgreichen Beteiligung bei den nunmehr 47. Zerbster Kulturfesttagen vom 10. Februar bis 11. März, die mit einer ungewöhnlichen Vielzahl von Veranstaltungen und Ausstellungen aufwarteten. Zum Eröffnungstag hatte sich ein Sonderpostamt im Stadtmuseum etabliert. In einer Briefmarkenschau gab es zu verschiedenen, meistens geschichtsbezogenen Themen Interessantes zu bewundern, und Anfang März wurde zu einem Tauschsonntag eingeladen. Dann waren es vor allem zwei Jubiläen, welche diese Festtage zu ganz besonderen machten und diese prägten: Einmal die Besteigung des Zarenthrons vor 250 Jahren durch Prinzessin Sophie Friederike Auguste von Anhalt-Zerbst, die als Katharina II. in die europäische Geschichte eingegangen ist – eine bemerkenswerte Karriere! Frauenpower pur, würde man heute sagen. Zum anderen besteht heuer das Land Anhalt seit 800 Jahren. Das kleine Land entstand zu Zeiten des Stauferkaisers Friedrich II. aus der Teilung der Ostmark, des Herrschaftsbereichs des Askanierfürsten Albrecht des Bären,

und bestand bis Ende des Zweiten Weltkriegs, als es im Land Sachsen-Anhalt aufging. In Würdigung dieser beiden Anlässe gaben unsere Freunde ein wunderschönes Erinnerungsblatt heraus, sowie einen Sonderumschlag mit einem imposanten Gemälde, das die Prinzessin im Krönungsornat zeigt, und eine individuelle „Katharina“-Briefmarke. Passend dazu gab es einen Sonderstempel, der das Katharina-Denkmal in Zerbst wiedergibt. Die individuelle Briefmarke gibt es übrigens in zwei Ausführungen – als Marke der Deutschen Post und als solche der privaten Biber-Post Magdeburg. Respekt vor so viel Aktivität, die der relativ kleine Verein Zerbst-Anhalt entfaltet!

Erwähnenswert zu den Kulturfesttagen war noch der Auftritt des Nürtinger Künstlers Kurtfritz Handel, der mit einer viel beachteten Ausstellung „Tradition und Wandel – Bronzeplastiken und Zeichnungen“ sein Œuvre präsentierte.



*Schön gestaltete Sonderstempel anlässlich des Jubiläums „800 Jahre Anhalt“ aus dem PLZ-Bereich 06*

Um auf das Jubiläum der Städtepartnerschaft bzw. –freundschaft zurückzukommen: Im Mai hatte ja eine Delegation aus Zerbst, angeführt von Andreas Dittmann, damals noch Leiter des Kulturamts, an den Feierlichkeiten bei uns teilgenommen. Herr Dittmann wurde unterdessen zum neuen Bürgermeister gewählt und hat damit den seitherigen Amtsinhaber Helmut Behrendt abgelöst. Man erinnert sich, dass damals die Zerbster als Gastgeschenk der Stadt Nürtingen eine Linde erhalten hatten. Diese wurde im Juni in gemeinsamer Anstrengung vom alten und neuen Bürgermeister in einem kleinen Park eingepflanzt und ist seither, wie zu erfahren war, gut angewachsen. Neben der Linde erinnert ein Gedenkstein samt Schrifttafel an den Anlass, nämlich den 20. Geburtstag der Städtefreundschaft. Dieser Platz muss bei einem nächsten Besuch in Zerbst unbedingt aufgesucht werden!

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten

Datum: 03.08.2012

## Jahresausflug ins Briefmarkenland Liechtenstein

Im Fürstentum Liechtenstein feiert man heuer das Jubiläum „100 Jahre liechtensteinische Briefmarken“. Im Jahre 1912 waren die ersten eigenständigen Marken herausgegeben worden, nach langen Streitigkeiten mit dem damaligen K. K. Handelsministerium in Wien. Nachdem dieses Sammelgebiet in unserem Verein gut vertreten ist, war damit die Entscheidung über das Ziel des diesjährigen Ausflugs rasch gefunden worden: Am 07. Juli steuerte man mit dem Bader-Bus und mit erfreulich vielen Teilnehmern – es waren 43 an der Zahl – das Ländle zwischen Alpenrheine und Rätikon an.



*Bekannte liechtensteinische Briefmarken als Pflastermalerei in Vaduz*

Schon beim Gang durch die Fußgängerzone von Vaduz war nicht zu übersehen, wie bedeutend die Philatelie für das Fürstentum ist, denn überall waren dessen Briefmarken als Pflastermalereien zu bewundern.



*Postschilder im Postmuseum Vaduz*

Auch im Landesmuseum, das man aufsuchte, fiel sofort auf, dass immer wieder ein Zusammenhang aufgezeigt wurde zwischen den Sehenswürdigkeiten des Landes und solchen Briefmarkenausgaben, bei denen diese als Motiv Verwendung fanden. Viele der Reiseteilnehmer besuchten dann noch das Postmuseum mit einer Sonderausstellung zur Geschichte der Briefmarken des Fürstentums sowie die Verkaufsstelle der Liechtensteinischen Post und deckten sich hier mit Briefmarken und philatelistischen Souvenirs ein – wobei solche mit der deutsch-liechtensteinischen Doppelausgabe „Pfälzer Hütte“ besondere Beachtung fanden. Dankenswerter Weise hatte Johannes Häge wieder einen hübschen Erinnerungsumschlag gestaltet und für jeden Teilnehmer ausgedruckt. Spätestens beim Versenden an die Daheimgebliebenen und beim Frankieren mit der dafür nötigen Marke zu CHF 1,40 (ca. Euro 1,15) wurde man freilich auf das unterdessen eingetretene erhebliche Preisgefälle zwischen der Schweiz (Liechtenstein gehört wirtschaftlich dazu) und den Euro-Ländern gestoßen -



*Schloss Vaduz (Foto: Kroner)*

ein Anlass für lebhaftere Diskussionen. Diese setzten sich auch beim Mittagstisch in der Pizzeria Toscana in Schaan fort, als man mit den „schweizerischen“ Preisen für die bescheidene Auswahl an Gerichten konfrontiert wurde. Gemildert wurde der aufkommende Unmut durch einen vorzüglichen Apéro und einen Liechtenstein-Sonderumschlag, den jeder an seinem Platz fand, - beides ein freundlicher Gruß der Liechtensteinischen Post AG (auch der Eintritt ins Landesmuseum war bereits frei gewesen).

Nachdem sich das Wetter im Laufe des Tages immer mehr besserte, nahm man noch einen Abstecher nach Malbun ins Programm auf. Hier, in herrlicher Bergwelt, konnten sich unsere Briefmarkenfrennde davon überzeugen, dass es nicht nur für Philatelisten, sondern auch für Wander- und Naturfreunde, im Winter natürlich besonders für Skifahrer, von größtem Reiz ist, das kleine Land zu besuchen. Wie es guter Brauch ist, klang unser Ausflug mit einem gemütlichen Zusammensein aus – dieses Mal bei Allgäuer Gastlichkeit in der Traditionsbrauerei Härle in Leutkirch. Regional geprägte Küche in bester Qualität, flotte Bedienung und angemessene Preise – so wie man es hierzulande schätzt! Schade nur, dass man wegen der maximalen Busfahrzeit von 15 h auf die Uhr schauen und bald wieder aufbrechen musste. Mit dieser Einkehr war ein harmonischer Schlusspunkt unter einen weiteren gelungenen Vereinsausflug gesetzt worden.



*Unsere stattliche Reisegruppe in Malbun (Foto: Stoll)*



*Sonderumschlag zum Jahresausflug, zuadressiert*

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten

Datum: 04.08.2012

## Philatelistischer Steckbrief (Mein Lieblings-Beleg)

Wir möchten mit der Vorstellung des **philatelistischen Steckbriefes** von Monika Barz **eine neue Serie** in unseren Vereinsnachrichten **beginnen**.

Sicher haben auch Sie einen Brief, eine Karte, eine Marke oder sonst einen philatelistischen Gegenstand, der für Sie eine eigene, besondere „Geschichte“ hat.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Geschichte für unsere Vereinsnachrichten aufzeichnen würden und wir diese dann ebenfalls hier an dieser Stelle vorstellen könnten. Fotos, Scans usw. können gerne angefertigt werden, wenn Sie dies nicht selber machen können.

Bitte melden Sie sich beim Vorsitzenden Siegfried Stoll (07022/48811) oder bei Monika Barz (07022/41320)

# Philatelistischer Steckbrief

(Mein Lieblings-Beleg)



Mein Lieblingsbeleg steckt in unserer Heimatsammlung vom Neuffener Tal. Ich konnte ihn vor vielen Jahren neben einigen anderen Belegen gegen bessere Bund- bzw. Berlin-Marken eintauschen.

Am Anfang konnte ich diesen Beleg nicht so richtig einordnen, bis ich mich eines Tages mit

dieser vermeintlichen Mehrfach-Frankatur der Michel-Nummer 312A intensiv beschäftigte. Dabei stellte sich heraus, dass das Porto für einen Brief am

5. Oktober 1923 im Fernverkehr mit einem Gewicht bis 20 g zuzüglich Eilbotengebühr 6 Millionen Mark gekostet hätte. Warum war dieser Brief aber nur mit 4 Millionen Mark frankiert und auch nicht beanstandet worden?

Die Lösung fand ich, nachdem ich mich mit dem Abschlag des Gummistempels „Frei durch Ablösung“ näher beschäftigte.

In Band 171 der Neuen Schriftenreihe der Poststempelgilde e.V. von Lothar und Jan Thieme mit dem Titel „Postgebührenablösung“, aus dem ich mit freundlicher Genehmigung der Poststempelgilde hier zitiere, wird folgendes, für diesen Beleg relevantes, aufgeführt:

„Mit Wirkung vom 01.10.1923 wurde verfügt, dass die Verwendung von Dienstmarken bei den Reichsbehörden eingestellt wird und von diesem Zeitpunkt an „die Gebühren der dienstlichen Briefsendungen der Reichsbehörden durch Pauschzahlungen“ abgelöst werden. Die Sendungen waren mit dem Vermerk „Frei durch Ablösung Reich“ und dem Amtssiegel mit dem Hoheitszeichen des Reichs zu kennzeichnen.“ Dies alles trifft für den Brief zu: Das Finanzamt Neuffen war eine Staatsbehörde, der Vermerk „Frei durch Ablösung“ ist zusammen mit dem Dienstsiegel vorhanden. Wäre der Brief ohne jegliche Zusatzleistung verschickt worden, wären außer dem Abschlag „Frei durch Ablösung“ keine Marken verklebt worden. Aus dem o.g. Band der Poststempelgilde geht hervor, dass verschiedene Versendungsarten von der Ablösung ausdrücklich ausgeschlossen waren, so u.a. die „Eilzustellungsgebühren“. Diese Gebühr betrug am 5.10.1923 die verklebten 4 Millionen Mark. (Eigentlich hätten diese 4 Millionen mit Dienstmarken frankiert werden müssen, also z.B. mit 2 St. der Michel-Nr. D 97 etc. Vermutlich waren diese Marken nicht vorhanden und es wurden statt dessen die „normalen“ Marken verwendet.)

Der Beleg ist also portorichtig frankiert aber nicht im Sinne einer Mehrfach-Frankatur. Denn die „normale“ Briefgebühr, die in diesem Fall 2 Millionen Mark betrug, war durch das Ablöseverfahren abgedeckt. Daraus ergibt sich, dass es sich hierbei um eine Mischfrankatur handelt. Diese sind ja oft verpönt, aber in

diesem Fall freue ich mich trotzdem sehr darüber, zum einen weil es sicherlich keine alltägliche Versandungsart ist und zum anderen natürlich auch deshalb, weil Neuffen mein Heimatstädtle (im Jahr 1232 wurden Neuffen die Stadtrechte übertragen) ist, in dem ich aufgewachsen bin!

*Monika Barz*

## Termine des Vereins

Beachten Sie bitte, dass die **Phila-Treffs** im Café Bauer in Großbettlingen, **Donnerstags um 19:30 Uhr** stattfinden.

Die sonntäglichen **Tauschvormittage** von 9:00-12:00 Uhr finden weiterhin im **Bürgertreff** statt. Der Zugang zum Bürgertreff befindet sich für unsere Veranstaltungen auf der dem historischen Teil des Rathauses abgewandten Ostseite des Erweiterungsbaues unterhalb der Stadtbücherei.

- |            |   |
|------------|---|
| 04.10.2012 | Phila-Treff u. Tausch, <i>Cafe Bauer</i><br><b>Grönland / Hermann Gneiting</b>  |
| 21.10.2012 | Tauschvormittag <i>Bürgertreff</i>  |
| 03.11.2012 | <b>Herbstauktion, Bürgertreff, 13:30 Uhr</b><br><i>Besichtigung von 9:00 – 12:30 Uhr</i>  |
| 08.11.2012 | Phila-Treff u. Tausch, <i>Cafe Bauer</i><br><b>Besonderheiten aus dem Sammelgebiet DR Pfennig / Pfennige u. Krone Adler / Manfred Schwarz</b> |
| 17.11.2012 | <b>Jahresfeier im Cafe Bauer</b><br><i>Beginn 18:30 Uhr</i>   |
| 18.11.2012 | Tauschvormittag , <i>Bürgertreff</i>  |
| 06.12.2012 | Phila-Treff u. Tausch, <i>Cafe Bauer</i><br><b>Katalogarbeit und Philatelistische Werkzeuge</b><br><i>Siegfried Stoll und Monika Barz</i>     |
| 16.12.2012 | Tauschvormittag, <i>Bürgertreff</i>   |

- 14.10.12 TT, BS; **Internationaler Großtauschtag**, 89522 Heidenheim, Rathaus, 9-16 Uhr,
- 21.10.12 TT, 71364 Winnenden, Hermann-Schwab-Halle, Albertviller Str., 9-15 Uhr
- 21.10.12 TT, 71522 Backnang, Dorfhalle Steinbach, Seewiesenstr. 32, 9-16 Uhr
- 21.10.12 TT, 78647 Trossingen, Wiesenstraße, 9-16 Uhr
- 28.10.12 TT, 70372 Bad-Cannstatt, Kolpinghaus, Waiblinger Str. 27, 9-14 Uhr
- 01.11.12 TT, BS, 72119 Ammerbruch-Entringen, Turn- und Festhalle, 9-15 Uhr
- 03.11.12 TT, BS, 76189 Karlsruhe-Daxlanden, Rheinstrandhalle, Lindenallee 12, 9-16 Uhr
- 04.11.12 TT, BS, SP, (★), 74405 Gaildorf, Limpurghalle, Schlosstr. 11, 9-16 Uhr
- 04.11.12 TT, 71679 Asperg, Stadthalle, Lurer Platz, 9-14 Uhr
- 11.11.12 TT, BS, SP, (★), 76646 Bruchsal, Bürgerzentrum, Am Alten Schloss 22, 9-16 Uhr
- 11.11.12 BS, **Briefmarken- und Münzen-Messe**, 88299 Leutkirch, Festhalle, 9-16 Uhr
- 11.11.12 TT, 75172 Pforzheim, Congress-Centrum, Am Waisenhausplatz 1-3, 9-16 Uhr
- 11.11.12 BS, Sammlerflohmarkt, 71701 Schwieberdingen, Rathaus, 10:30-15 Uhr
- 11.11.12 **Münzen- und Briefmarkenbörse**, 89073 Ulm, Donauhalle, Böfingerstr. 50, 9-16 Uhr
- 17.-18.11.12 TT, BS, 89150 Laichingen, Altes Rathaus Laichingen, Weite Str, 1, 13-18 Uhr, 11-17 Uhr
- 18.11.12 TT, BS, 71691 Freiberg, Lugaufhalle (Geisingen), Gartenstr. 51 9-16:30 Uhr
- 18.11.12 TT, 70372 Bad-Cannstatt, Kolpinghaus, Waiblinger Str. 27, 9-14 Uhr
- 24.11.12 TT, BS, 78628 Rottweil, Stadthalle, Stadionstr. 40, 9-16 Uhr
- 25.11.12 TT, **7. Fellbacher Briefmarkentag**, 70734 Fellbach, „Alte Kelter“ Untertürkheimer Str. 33, 9-17 Uhr
- 25.11.12 TT, 74321 Bietigheim-Bissingen, Kronenzentrum Foyer, Mühlwiesenstr. 6, 9 - 14 Uhr
- 02.12.12 TT, BS, **Großtauschtag**, 69126 Heidelberg, Eichendorffhalle Heidelberg-Rohrbach, Heidelberger Str. 61
- 16.12.12 TT, 70372 Bad-Cannstatt, Kolpinghaus, Waiblinger Str. 27, 9-14 Uhr

Legende: TT→Tauschtag, Großtauschtag, BS→Briefmarkenschau

BÖ→Briefmarkenbörse, SP→Sonderpostfiliale,

(★)→Sonderstempel, MMB→Münzen, Mineralien, Briefmarken



*Hotel* Café  
Restaurant  
*Bauer*

---

Nürtinger Straße 41  
72663 Großbettlingen

☎ 07022 / 9441-0

☎ 07022 / 45729

Wir bieten Ihnen

- eine geschmackvolle gutbürgerliche Küche
- saisonale Köstlichkeiten wie Spargel, Pfifferlinge, Wildgerichte usw.
- Räumlichkeiten für Feste aller Art
- Partyservice
- moderne Fremdenzimmer
- gemütliche Gartenterrasse

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8:00 - 23:00 Uhr

Samstag 14:00 - 23:00 Uhr

Sonn- und Feiertags 8:00 - 18:00 Uhr

---

**Impressum**

---

Copyright: Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen / Neckar e.V.  
Falkenweg 15, D-72663 Großbettlingen

Redaktion: Reinhard Schulze  
Kalkoferstr. 60, D-72622 Nürtingen  
E-Mail: v-nachrichten@vdb-nuertingen.de

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

**Redaktionsschluss für „Unser Verein“ Nr. 131 ist der 25.11.2012**

# kobra

## Patent-Kassette aus schlagfestem Kunststoff



Ideal für Einzelmarken, Sätze, Viererblocks und Ganzsachen. Die Möglichkeit, verschiedene Einsteckkarten einzeln herauszunehmen, auszuwechseln oder zu ergänzen, werden Sie schnell zu schätzen wissen.

**Nr. KS: Kassette aus schwarzem Kunststoff**, ohne Einsteckkarten, Fassungsvermögen etwa 60 Karten aus Karton oder 80 Karten aus Kunststoff. Größe: 215 x 162 x 64 mm ..... € 17,50

**Einsteckkarten** aus stabilem, beidseitig schwarzem Karton oder Kunststoff mit glasklaren Folienstreifen, Format 210 x 147 mm (DIN A5):

	<u>Karton</u>	<u>Kunststoff</u>	
1 Streifen 120 mm f. Blocks u. Briefe	Nr. K 01	Nr. K 11	€ -,38
2 Streifen je 58 mm für Viererblocks	Nr. K 02	Nr. K 12	€ -,38
3 Streifen je 31 mm für große Marken	Nr. K 03	Nr. K 13	€ -,38
4 Streifen je 23 mm	Nr. K 04	Nr. K 14	€ -,38
5 Streifen je 18 mm	Nr. K 05	Nr. K 15	€ -,38
6 Streifen je 16 mm	Nr. K 06	Nr. K 16	€ -,38

**Nr. KH:** Schutzhülle für Karten zum Überstülpen, glasklar ..... € -,29  
**Nr. KR:** ein Satz Registerkarten (6 Einzelkarten) ..... € 1,90

Erhältlich im guten Fachgeschäft oder bei:

**kobra** Rudi Schlattner GmbH • Sammlerzubehör  
Siemensstraße 4 • D-72622 Nürtingen

Tel. (07022) 61212 • Fax (07022) 61299 • [www.kobra.de/ks](http://www.kobra.de/ks) • [info@kobra.de](mailto:info@kobra.de)

[www.kobra.de/ks](http://www.kobra.de/ks)